

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1931-1932

19.11.1931

Donnerstag, den 19. November

* D 10 (Donnerstags) Th.-Gem. 1001-1100

Die Prinzessin auf dem Seil

Operette in drei Akten

von John Strauß

Text von Waag

In Szene gesetzt von Dr. Carl Hagemann

Musikalische Leitung: Josef Krips

Prinzessin Rosamunde, aus einem österreichischen Fürstenhaus

Kunigunde, ihre Kammerfrau

Lauretta, Seiltänzerin

Sylvia, Kunstreiterin

Der Stadtkommandant der Grenzstadt im Gebiet des Herzogs Casimir

Emmy Seiberlich

Marie Gerner

Else Brand

Lili Jank

Karlheinz Löser

Baron Krähennast, Minister des Herzogs Casimir

Napoleon I.

Oberst Belmont, Adjutant Napoleons

Rittmeister Baron von Rosenberg in österreichischen

Diensten

Schani, sein Bursche

Stallgardisten, Volk, Artisten, Zirkusleute

Robert Kiefer

Paul Gemmecke

Wilhelm Neutwig

Alfons Kloeble

Hermann Brand

Spielt vor und in einem Städtchen an der See des Gebiets des Herzogs Casimir, etwa 1810
Schauplatz: 1. Letzte Poststation vor der Stadt, Platz vor dem Schloßgarten. 3. Im Schloßgarten

Vor dem 3. Akt: Kälzer von Johann Strauß

Die Tänze sind einstudiert Harald Josef Fürstenau

Chöre: Hofmann

Kostüme: Nitz-Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Abendkasse 19.30 Uhr

Anf. 8 Uhr

Pause nach dem 1. Akt

Preise D=5.70 RM.)

Ende 22.45 Uhr

INHALTSANGABE

Die Prinzessin auf dem Seil.

Prinzessin Rosamunde hat auf einem Fest die Bekanntschaft eines Offiziers Napoleons, des Obersten Belmont, gemacht, in den sie sich sterblich verliebt. Aber Kaiser Franz durchkreuzt den vom Kaiser Napoleon unterstützten Heiratsplan, indem er die Prinzessin dem Herzog Casimir zur Gattin bestimmt und veranlaßt, daß sie kurzerhand in Begleitung des Rittmeisters von Rosenberg an die Grenze des Gebiets ihres künftigen Gemahls befördert werde, um dort dem Minister des Herzogs, dem Baron Krähenast, übergeben zu werden. Der Rittmeister ist aber, was der Kaiser Franz nicht weiß, ein Vertrauter der Prinzessin, ihr blindlings ergeben und ohne weiteres bereit, ihr in jeder Weise bei dem Versuch behilflich zu sein, der befohlenen Vermählung zu entgehen und den Obersten Belmont zum Gatten zu gewinnen. Ein Wanderzirkus bietet die Gelegenheit zu einem phantastischen Rollentausch. Die Seiltänzerin Lauretta wird im Handumdrehen in die Prinzessin Rosamunde umgewandelt, dem Baron Krähenast als die Braut seines Herzogs vorgestellt und seiner Obhut übergeben. Prinzessin Rosamunde aber feiert als Seiltänzerin Lauretta die überraschendsten Triumphe. Auf einem Jahrmarttsfest im Schloßgarten der Grenzstadt kommt es, wie nicht anders zu erwarten ist, infolge dieser Vertauschung zu den amüsantesten Irrungen und Wirrungen, denn auch der Oberst Belmont, Rosamundens Wunschbräutigam, hat sich eingefunden und sucht sich, als Magier verkleidet die ihm vom Kaiser Napoleon versprochene Prinzessin zu erobern. In dem Pavillon des Schloßgartens, zu dem ein geheimer Zugang existiert, trifft sich das Paar. Baron Krähenast hat sich inzwischen in die seiner Hut anvertraute „Prinzessin“ pflichtvergessen selber verliebt und weiß aus diesem Dilemma nicht ein noch aus. Glücklicherweise bringt die plötzliche Ankunft des Kaisers Napoleon alle erwünschten Lösungen. Er kümmert sich den Teufel um die Pläne seines kaiserlichen Herrn Schwiegervaters in Wien und löst alle Zauberei auf seine rasche Weise. Er verwandelt vor seinem erstaunten Obersten die vermeintliche Seiltänzerin wieder in die Prinzessin Rosamunde zurück, tröstet den verblüfften Minister, dem nun die wirkliche Seiltänzerin Lauretta bleibt, mit dem ersehnten Grafentitel und stellt fest, daß in allem Wechsel des irdischen Treibens die Liebe die einzig unwandelbare Zaubermacht bleibt.